

Anschlüsse/Übergänge für Schüler/innen mit Förderbedarf

(Monika Schlorf, Koordination für die Berufs- und Studienorientierung, StS Bergedorf)

AV-Dual

- nach Jahrgang 10
- SuS ohne ESA (kann dort nachgeholt werden), ESA, MSA alle gemischt in
- einer Lerngruppe
- Individualisierte Lernformen
- Einzelberatung und Einzelbetreuung durch Mentorenschaften

BQ Berufsqualifizierung

- nach Jahrgang 10
- für SuS, die berufswahlentschieden und betriebsfähig sind
- Absagen von Betrieben sollten vorliegen
- zwei Berufsschulen mit inklusiven Angeboten. BS 27 Fachlagerist und BS04 Konstruktionsmechanik, Metallbauer, Fachkraft für Metalltechnik.
- <https://hibb.hamburg.de/bildungsangebote/berufsausbildung/berufsqualifizierung/>

PS Produktionsschule

- nach Jahrgang 10
- durch das Auszeitmodell auch schon im Jahrgang 9 möglich
- Maßnahmen nach Jahrgang 11 müssen durch AA/JBA genehmigt werden
- <https://hibb.hamburg.de/bildungsangebote/berufsvorbereitung/berufsvorbereitungsschule/produktionsschulen/>

ajw (Autonome Jugendwerkstätten)

- für SuS ohne, oder mit einem schlechten ESA
- auch nach dem Jahrgang 10 möglich (muss genehmigt werden)
- auch nach AV-Dual möglich
- Die duale Ausbildung findet bei ajw, in der BS, in der Innung und in Wirtschaftsbetrieben statt, in denen die AZUBIS betriebliche Erfahrungen sammeln und bei positivem Verlauf fortsetzen.
- <http://www.ajw-hamburg.de/>

AsA (Assistierte Ausbildung)

- bei Schulpflichtbefreiung durch das HIBB auch nach Jahrgang 10 möglich
- Phase 1: Bewerbungen, Betriebe suchen.
- Phase 2: Ausbildungsvertrag mit Betrieb. Zusammenarbeit mit dem Betrieb. Sozialpädagogische Unterstützung.
- <http://www.jugendbildung-hamburg.de/angebote-fuer-jugendliche/assistierte-ausbildung.html>

ABO Arbeits- und Berufsorientierungsmaßnahmen

- Im Rahmen der Jugendberufshilfe richtet sich ABO an noch nicht betriebsreife Jugendliche mit eingeschränkter Handlungsfähigkeit, um sie in die Lage zu versetzen, Problemsituationen, insbesondere im betrieblichen Alltag, zu bewältigen, ihre Handlungsfähigkeit zu erhöhen und dadurch ihre Integrationschancen zu verbessern. In Verbindung mit einer Kompetenzfeststellung erhalten Jugendliche berufsorientierende Angebote in verschiedenen Berufsfeldern und EDV-Grundkenntnisse. Das Angebot zur Arbeits- und Berufsorientierung richtet sich an Jugendliche mit schlechten

Startchancen, die zwischen 16 (nach 10 Schuljahren) und 20 Jahre alt sind (Ausnahmen möglich). Die Jugendlichen sind noch nicht betriebs- bzw. ausbildungsfähig und haben einen besonderen sozialpädagogischen Förderbedarf. Die Förderung erfolgt nach SGB VIII.

- Alraune gGmbH, ausblick hamburg gmbh, autonome jugendwerkstätten Hamburg e.V. (ajw), AWO Hamburg Akademie für Bildung und Integration gGmbH, BI Beruf und Integration Elbinseln gGmbH,
- <https://hibb.hamburg.de/bildungsangebote/berufsvorbereitung/arbeits-und-berufsorientierung-abo/>

Netzwerk B.O. inklusiv

- Das Projekt **NETZWERK B.O: inklusiv** hat das Ziel, Stärken und Ressourcen von Schülerinnen und Schülern mit speziellen sonderpädagogischen Förderbedarf zu erkennen und zu fördern, sie umfassend über ihre beruflichen Möglichkeiten zu informieren und zu beraten sowie ihren Übergang von der Schule ins Arbeitsleben zu unterstützen.
- Der Auftrag des **NETZWERK B.O: inklusiv** ist es, Module einer vertieften Berufsorientierung nach § 48 SGB III gemeinsam mit den Schulen und allen weiteren Beteiligten durchzuführen. Das **NETZWERK B.O: inklusiv** arbeitet mit der Servicestelle BOSO / Hamburger Institut für Berufliche Bildung (HIBB) zusammen und ist gemeinsam mit der Servicestelle BOSO daran beteiligt, Strukturen und Prozesse einer inklusive Berufsorientierung weiterzuentwickeln.
- Die Fördermittel für die **Berufsorientierung von Schülerinnen und Schülern mit Behinderungen an allgemeinbildenden Schulen von Vorabgangsklassen und Abgangsklassen** werden durch die Behörde für Arbeit, Soziales, Familie und Integration (BASFI), die Behörde für Schule und Berufsbildung (BSB) und die Bundesagentur für Arbeit bereitgestellt.
- Die Partner im **NETZWERK B.O: inklusiv** sind die Hamburger Arbeitsassistenz (HAA), ARINET und das Berufsbildungswerk Hamburg (BBW).
- <https://www.nbo-hamburg.de/netzwerk-bo-inklusive/netzwerk-bo-inklusive/>

Informationsmaterial

→ Geschäftsprozess. Beratungs- und Entscheidungsverfahren zum vorzeitigen Wechsel von Schülerinnen und Schülern (SuS) aus Stadtteilschulen in die Ausbildungsvorbereitung (AV dual, Produktionsschulen). Stand: August 2016

Quelle im Internet:

<http://www.psa-hamburg.de/bergen/wp-content/uploads/2017/01/Vorzeitige-Aufnahmen.pdf>

→ Berufliche Bildungswege 2018



Handbuch zur Beratung von Schülerinnen und Schülern in Stadtteilschulen, Gymnasien, ReBBz, Sonderschulen und berufsbildenden Schulen sowie junger Erwachsener.

Das Handbuch „Berufliche Bildungswege 2018“ unterstützt Lehrerinnen und Lehrer sowie Beraterinnen und Berater bei der Berufs- und Studienorientierung von Schülerinnen und Schülern der allgemeinbildenden Schulen sowie von jungen Erwachsenen.

Es gibt einen Einblick in die Angebote der berufsbildenden Schulen der Freien und Hansestadt Hamburg. Die Texte enthalten darüber hinaus Informationen über bestehende Beratungsangebote sowie ein Verzeichnis der Kontaktadressen von berufsbildenden Schulen.

Im Vordergrund stehen dabei die Angebote der Berufsschulen (duale Berufsausbildung), Berufsfachschulen, Berufsoberschulen, Fachschulen, Fachoberschulen, Beruflichen Gymnasien, Höheren Handelsschulen, Höheren Technischschulen und Berufsvorbereitungsschulen. Dem Thema der beruflichen Weiterbildung ist ein eigenes Kapitel gewidmet.

In dieser 18. aktualisierten Auflage wurden die Inhalte aktualisiert sowie die Kurzdarstellung der Schulen im Kapitel 8 überarbeitet. Für Ihre Orientierung finden Sie dazu zwei Übersichtstabellen (Schwerpunkte und Bildungsgänge) mit allen staatlichen berufsbildenden Schulen auf einen Blick.

Quelle im Internet: <https://hibb.hamburg.de/2018/02/01/berufliche-bildungswege-2018-2/>

→ "Anschlüsse ermöglichen - Perspektiven eröffnen" 2018



Die Broschüre informiert über Anschlussperspektiven für Jugendliche unter 25 Jahren, die die 10. Klasse mit oder ohne Schulabschluss beendet haben.

Die Broschüre „Anschlüsse ermöglichen – Perspektiven eröffnen“ informiert in der Berufsberatung tätige Lehrkräfte, Ausbildungsvorbereitungsbegleiterinnen und -begleiter, Fachkräfte der Kinder- und Jugendhilfe, Beraterinnen und Berater über Anschlussperspektiven für Jugendliche, die die 10. Klasse mit oder ohne Schulabschluss beendet haben. Sie vermittelt einen Überblick zu verschiedenen Maßnahmen, wie z.B. geförderte Ausbildungsangebote, Berufsvorbereitung, Angebote für die berufliche Rehabilitation junger Menschen mit Behinderung. Die Zugangsmöglichkeiten sind jeweils aufgeführt.

Hinweise für Jugendliche mit Fluchthintergrund finden Sie auf dieser Seite unter Downloads. Weitere vertiefende Informationen finden Sie unter Links.

Die Übersicht "Zugänge für Jugendliche mit Fluchthintergrund zur Berufsvorbereitung, -orientierung und (geförderten) Ausbildung" wird derzeit überarbeitet.

Quelle im Internet:

<https://hibb.hamburg.de/2018/01/15/abschluesse-ermoeglichen-perspektiven-eroeffnen-2/>